

Drucksache Nr. 135/2023 öffentlich

Fusion mit dem städtischen Jugendamt-Sachstandsbericht

Anlagen: 1

Gäste: keine

Sachverhalt:

Am 12.06.2023 wurde zuletzt im Kreistag und am 15.06.2023 (DS 055/2023) im Jugendhilfeausschuss über den Sachstand zur Fusion mit dem Jugendamt der Stadt Villingen-Schwenningen berichtet und Beschlüsse gefasst. Die Fusion wurde zum 01.07.2023 rechtlich vollzogen. Die Ergebnisse der Fa. ConSens zur Personalbemessung und Aufbauorganisation sind in der Umsetzung. Der Umzug in das Verwaltungsgebäude an der Brigach ist Mitte Juli 2023 erfolgt.

In dieser Sitzungsvorlage soll über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Fusion der beiden Jugendämter berichtet werden.

Aufbauorganisation

Die Fusion eröffnete die Möglichkeit, die Aufbauorganisation des Kreisjugendamtes neu zu gestalten, um Synergien zu nutzen und um eine optimierte Verwaltungsstruktur im Fachamt zu schaffen. Im Rahmen des Fusions-Prozesses haben unterschiedliche Workshops unter Beteiligung von Mitarbeitenden, Führungskräften und Querschnittsbereichen stattgefunden. Die Arbeitsergebnisse daraus sind auch in die Aufbauorganisation eingeflossen, welche in der letzten Sitzung durch die Firma ConSens vorgestellt wurde. In der Anlage ist diese nun nochmals unter Berücksichtigung der im Rahmen eines Interessensbekundungsverfahrens für vorhandene Führungskräfte und anschließendem Ausschreibungsverfahren vorgenommenen Stellenbesetzungen der Leitungs- und Stabsstellen beigefügt.

Personal

Der Fusionsprozess erforderte eine Überprüfung der Personalbemessung, um sicherzustellen, dass die fusionierte Organisation effektiv und effizient arbeiten kann.

Die Fa. ConSens hatte die bestehende Personalbemessung um aktuelle rechtliche Veränderungen angepasst und unter den veränderten Bedingungen durch die Fusion fortgeschrieben. Die Ergebnisse der Personalbemessung wurden in der letzten Sit-

zung des Jugendhilfeausschusses dargestellt. Etwa 30 Vollzeitäquivalente waren danach noch zu besetzen. Aktuell arbeiten wir intensiv an den Stellenbesetzungen. Allerdings ist es aufgrund der Vielzahl der offenen Stellen im Rahmen der Fusion und des gleichzeitigen allgemeinen Fachkräftemangels noch nicht in allen Bereichen gelungen, alle offenen Stellen zu besetzen. Abzuwarten bleibt, ob in der aktuellen Situation des Fachkräftemangels und den aktuellen Rahmenbedingungen alle Stellen besetzt werden können.

Von der Stadt Villingen-Schwenningen sind 56 Mitarbeitende zum Kreis gewechselt. Das Jugendamt des Schwarzwald-Baar-Kreises besteht aktuell bereits im IST aus ca. 180 Mitarbeitenden zzgl. Studierende. Im SOLL sind 150 Vollzeitäquivalente hinterlegt. Aktuell sind wie ausgeführt noch nicht alle SOLL-Stellenanteile besetzt.

Kindertagespflege

Siehe eigener Tagesordnungspunkt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die am 16.11.2022 vom Stadtrat der Stadt Villingen-Schwenningen beschlossene Rückdelegation der Aufgaben des öffentlichen Jugendhilfeträger an den Landkreis wurde organisatorisch in einem Rekordtempo von 8 Monaten inklusive des Umzuges in das Verwaltungsgebäude an der Brigach vollzogen. Dies war eine herausragende Leistung aller Beteiligten. Nachdem diese organisatorischen Voraussetzungen geschaffen wurden bestehen aber weiterhin sehr große Herausforderungen durch die Fusion, wie z.B.

- Stellenbesetzungen im erforderlichen Umfang in einzelnen Bereichen und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden
- Digitalisierung der städtischen Jugendhilfeakten
- die inhaltliche Zusammenführung der Strukturen in den verschiedenen Arbeitsbereichen, der digitalen Herausforderungen im Alltag, „leben“ von gemeinsamen Abläufen und Haltungen

In den aktuell besonderen Zeiten von gesellschaftlichen Umbrüchen und Krisen, daraus resultierenden steigenden Fallzahlen und Komplexitäten sowie Fachkräftemangel ist die Fusion der beiden Jugendämter eine besonders große Herausforderung. Das Kreisjugendamt ist mit hohem Engagement auf einem gemeinsamen Weg, die Zusammenführung der beiden Jugendämter und das einheitliche Jugendamt für den Schwarzwald-Baar-Kreis mit seiner Haltung von Partizipation und Entwicklung niederschwelliger Angebote in den Sozialräumen modern und zukunftssicher aufzustellen. Die Verwaltung wird im Verlauf weiter über den jeweiligen Sachstand zur Fusion berichten.

Beschlussvorschlag:

Die Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.